

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr.

Dresden, den 18. April 1811.

30.

Bedürfniß und Ueberfluß.

(Ein morgenländisches Märchen.)

Ademdat, ein junger Handwerker, ging einst bei Anbruche der Nacht durch die Straßen von Bagdad. Nach vollbrachtem Tageswerke kehrte er ruhig heim; da vernahm er plötzlich lautes Geräusch, und sah beim Scheine des Mondes zwei Männer, wie armenische Kaufleute gekleidet, die sich gegen sechs Räuber wehrten. Muthvoll und theilnehmend flog Ademdat den Schwächern zu Hülfe, und obgleich nur mit einem Stocke bewaffnet, zeigte er doch so viel Kühnheit und Kraft, daß er die Räuber glücklich in die Flucht schlug. Nach dieser wackern That ging er in sein Haus, ohne nachzuforschen, wer die Geretteten waren, ohne auf Belohnung für einen Dienst zu rechnen, den er uneigennützig geleistet hatte. Als er am Abende des nächsten Tages spät noch vor dem Feuer seines Herdes saß, beklagte er laut sein Schicksal. Wie viele Mühe man sich geben muß, rief er, um das elende Leben hinzubringen! Ich habe heute gearbeitet, wie ein Ruderknecht, und eine halbe Drachme ist alles, was ich mitbringe! O No-

thammed, wenn ich nur das Nothwendige, nichts als das Nothwendige hätte, ich würde glücklicher seyn, als ein Bessir!

Kaum hatte er so gesprochen, da pochte es an seine Hausthüre. Er stand schnell auf, um zu öffnen, in der Meinung, daß irgend ein Nachbar Hülfe bei ihm suche. Aber wie erstaunte er bei dem Anblicke eines Mannes in einem langen schneeweißen Kleide. Die Züge des Unbekannten drückten hohe Würde und doch auch freundliche Milde aus. In seiner Rechten hielt er ein Stäbchen von Ebenholz; ein sehr hohes Tulbend bedeckte sein Haupt, und ein langer weißer Bart fiel bis auf die Brust herab. Ademdat konnte sich, bei allem seinen Muth, einer ängstlichen Regung nicht erwehren.

Der Unbekannte nahm das Wort. Fürchte nichts, Ademdat. Ich bin der gute Geist, der dich beschützt, und komme, dir wohlzutun. Ich habe gehört, was du so eben zu dir selber sprachest. Nicht wahr, nichts als das Nothwendige verlangst du?

O guter Geist, antwortete Ademdat, sich erholend von Ueberraschung und Schrecken, nichts als das Nothwendige begehr' ich. Kann ich weniger verlangen?

83